

Martin Sträßler zu Gast in der Kita Robbeninsel

Der CDU-Landtagsabgeordnete für Velbert tauschte sich mit der Einrichtungsleitung aus

Hohen Besuch erhielten kürzlich die Kinder der Kita Robbeninsel. Martin Sträßler, CDU-Landtagsabgeordneter für Velbert, Wülfrath und Teile von Mettmann, besuchte die Einrichtung, um sich vor Ort zu informieren und sich über die Wünsche, Bedürfnisse und aktuellen Problemlagen auszutauschen.

Hierbei wurden viele Themen diskutiert, etwa das Moratorium zur Bauordnung, das Kita-Rettungsprogramm, aber auch die Problematik des Fachkräftemangels im Zusammenhang mit der Novellierung der Erzieherausbildung. Letzteres auch im Hinblick auf zunehmende Akademisierung der Ausbildung bei gleichzeitigem Wunsch, auch Menschen mit Behinderung Möglichkeiten der sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigung in Bereichen der Kita-Arbeit zu ermöglichen. Pro Mobil e.V. hat dies im Hauswirtschafts-

bereich einer Kita umgesetzt. Kolja Benemann, Leiter der Kita Robbeninsel: „Es kommt auf die Mischung an. Ein multiprofessionelles Team ist wünschenswert und eine große Bereicherung.“

Antje Kühndahl, Fachbereichsleitung bei Pro Mobil, ergänzt den

Wunsch der Eltern, nach einer flexibleren Gestaltung der Öffnungszeiten. Natürlich, bedeuteten flexiblere Öffnungszeiten unter anderem einen höheren Personalbedarf. Kühndahl merkt zudem an, dass die therapeutische Voraussetzung in den Kitas mit der Umstellung der Fi-

nanzierungen erschwert wurde und man daher nur mit externen Therapeuten arbeiten könne.

Martin Sträßler berichtete, dass Eltern zunehmend versuchen, der Inklusion an Schule auszuweichen Grund hierfür seien teilweise negative Erfahrungen. Kolja Benemann berichtet für die Kita Robbeninsel dazu, dass Eltern eher nach dem Betreuungsschlüssel fragen und sich in vielen Fällen dann für eine inklusive Einrichtung entscheiden. Fakt sei, dass jedes Kind Förderbedarf habe bzw. einen Anspruch auf Förderung und dass ein Kind mit einem „offiziell festgestellten erhöhten Förderbedarf“ nicht zwangsläufig einen höheren Betreuungsaufwand nach sich ziehe. Insofern sei durch die Betreuungsschlüssel und die daraus entstehende niedrige Kinderzahl pro Gruppe hier nicht die Problematik der Schulen spiegelbar.



Martin Sträßler (links) mit Kolja Benemann und Antje Kühndahl.

FOTO: KITA ROB BENINSEL

WA 2 13.12.2017